



MINDESTAUSSTATTUNG KINDERGARTEN

Inhaltsverzeichnis

1. Mindestausstattung einer Kindergartengruppe	3
1.1. Bewegung und Gesundheit	4
1.1.1. Freispielfläche	4
1.1.2. Bewegungsraum	5
1.1.3. Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit	5
1.2. Ästhetik und Gestaltung	6
1.2.1. Kreativer Ausdruck – Kultur und Kunst	6
1.3. Natur und Technik	7
1.3.1. Bauen, Konstruieren, Mathematik	7
1.3.2. Technik, Experimentieren und Forschen.	8
1.4. Sprache und Kommunikation – eventuell in Kombination als Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit	8
1.4.1. Bibliothek: mindestens 50 Bücher.	9
1.4.2. Sprachfördermaterialien.	10
1.4.3. Rollenspielbereich	10
1.5. Didaktische Materialien	11
1.5.1. Regel- und Gesellschaftsspiele	11
1.6. Ergänzende Materialien	11

1.

Mindestausstattung einer Kindergartengruppe

Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich betont die Bildungsfunktion von Räumen. Die Materialausstattung für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen muss ein Lernen mit allen Sinnen ermöglichen, vielfältige Anregungen bieten und sich am Entwicklungsstand, an den Interessen und Begabungen sowie individuellen Bedürfnissen der betreuten Kinder und Jugendlichen orientieren.

Grundsätzlich gilt die angeführte Beschreibung als Mindestausstattung pro Gruppe und stellt eine gerade noch ausreichende/akzeptable Ausstattungsgrundlage sicher. Jedenfalls hat eine Aktualisierung der Ausstattung auf Grundlage pädagogischer, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen regelmäßig zu erfolgen. Werden mehrere Gruppen in einem entsprechenden gruppenübergreifenden beziehungsweise offenen pädagogischen Konzept geführt, so können bei plausibler Stellungnahme der pädagogischen Leitung diverse Materialien auch gruppenübergreifend verwendet werden.

- *Die ErhalterInnen müssen dafür sorgen, dass das Material in der Einrichtung vorhanden ist.*
- *Die gruppenführenden PädagogInnen müssen dafür sorgen, dass das Material, angepasst an das Alter und Interesse der Kinder, zur Verfügung steht.*



1.1. Bewegung und Gesundheit

Der Bewegung kommt im Rahmen der Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten eine Schlüsselfunktion zu. In der Einrichtung muss für Kinder die Möglichkeit zur Übung der grobmotorischen Grundfertigkeiten (d.h. Bewegungsformen wie Steigen, Klettern, Rutschen, Schaukeln, Schwingen, Balancieren, Springen, Rollen, Werfen und Fangen, Ziehen) und zur Übung der feinmotorischen Grundfertigkeiten drinnen oder/und draußen vorhanden sein.

Für Kinder muss die Möglichkeit bestehen, sich vom Gruppengeschehen zurückzuziehen und entweder alleine, mit einem oder zwei anderen Kindern ungestört zu spielen.

1.1.1. Freispielfläche

- *Sandspielfläche von mind. 10m² und einer Tiefe von mindestens 0,50 m. Für jede weitere Gruppe sind zusätzliche 5m² Sandspielfläche einzuplanen.*
- *Beschattung für mindestens 2/3 des Sandspielbereiches.*
- *Fünf große Sandschaufeln, fünf kleine Sandschaufeln, drei Rechen, Besen, drei Schreibtruhen, fünf Eimer, diverse Behälter, Trichter, Schöpfer, Pipetten, drei Gießkannen (diese Materialien können zugleich für „Indoor-Sand-Wasserspielbereiche“ verwendet werden);*
- *Kipper, Bagger, Lastwagen*

- *Schaukelmöglichkeiten drinnen und/oder draußen für mindestens zwei Kinder gleichzeitig, davon muss mindestens eine Brettschaukel zu Verfügung sein. Ab der 3. Gruppe müssen zwei Brettschaukeln, ab der 6. Gruppe drei Brettschaukeln usw. zur Verfügung stehen.*
- *Möglichkeiten zur Ausübung der Bewegungsformen drinnen und/oder draußen: Klettern, Balancieren und Hängen für mindestens fünf Kinder gleichzeitig.*
- *Fünf Fahrzeuge für drinnen/draußen (z. B.: Bobbycar, Dreiräder, Laufräder, Caddy, Roller, Leiterwagen, ...)*

1.1.2. Bewegungsraum

Die unten angeführte Beschreibung der Mindestausstattung zur Bewegungserziehung gilt pro Bewegungsraum – NICHT pro Gruppe!

- *Fünf Materialien und Turngeräte, die sich variationsreich kombinieren lassen (Kasten, Leiter, leichte GroBelemente wie z. B. 1 Satz WESCO)*
- *Sprossenwand (ca. 80x170cm)*
- *Zwei Langbänke mit Einhängehaken (á ca. 280cm)*
- *Weichbodenmatte, mindestens drei Turnmatten (á ca. 200x100cm; 6cm dick)*
- *25 Bälle in mindestens zwei verschiedenen Ausführungen und Luftpumpe (Softbälle, Gymnastikbälle, Noppenbälle, Medizinbälle,...)*
- *je 25 Stück Seile und Gymnastikreifen (eventuell mit versch. Durchmesser)*
- *Gummiseil, Schwungtuch, 25 Sand/Bohnen/Reis-Säckchen*
- *je zwei Rollbretter und Balancierscheiben/-platten*

1.1.3. Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit

- *Mobiliar, welches einlädt sich zu entspannen und auszuruhen (z. B. Teppich, Couch bzw. Sitzkissen, Pölster, Decken)*

1.2. Ästhetik und Gestaltung

Ein ästhetisch-kreativer Ausdruck bezieht sich nicht ausschließlich auf das Erschaffen rein künstlerischer Produkte, sondern soll Kindern ermöglichen, Erlebtes, Gedanken und Vorstellungen aufzuarbeiten bzw. auszudrücken. Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder ihre Selbstwirksamkeit und stärken ihr Selbstwertgefühl. Außerdem werden fein- und grobmotorische Fähigkeiten, Ausdauer und diverse handwerkliche Techniken erprobt und geübt.

1.2.1. Kreativer Ausdruck – Kultur und Kunst

Vorausgesetzt wird, dass ausreichendes Material zu Verfügung steht, so dass insgesamt mindestens acht Kinder in Werk-, Mal-, Zeichenbereichen unabhängig voneinander tätig werden können.

- *Malschürzen/Malshirts*
- *Material und Werkzeug für verschiedene Techniken: Spritzgitter, fünf Farbroller/walzen, Schwämme, Stempel, Spachteln*
- *Werkzeug: drei Hämmer, zwei Handbohrer, zwei Sägen, drei Schraubenzieher, drei Schraubstöcke/Schraubzwingen, zwei Feilen, Beiß- und Flachzange, Nägel*
- *Eine Wanne, Kannen, Schläuche, Gießkannen, ... (diese Materialien können zugleich für „Indoor-Sand-Wasserspielbereiche“ verwendet werden – siehe Freispielfläche);*

Verbrauchsmaterial:

- *Papier in verschiedenen Größen, Farben und Qualitäten – Zeichen- und/oder Malpapier, Tonpapier, Karton, Wellpappe, Seidenpapier, Krepppapier, ...*
- *Klebstoff: Kleister, Uhu(-Stick), Leim, Tixo*
- *Diverse Stifte – Farbstifte, Filzstifte, Leuchtstifte, Ölkreiden, Bleistifte, Kreiden, ...*
- *Flüssige Malfarben, Wasserfarben, Haar- und Borstenpinsel in verschiedenen Stärken*
- *Zehn (Kinder-)scheren, zwei Linkshänderscheren, zwei „Therapeutescheren“, eine große Papierschere*
- *Zwei Spitzer, zwei Locher, zwei Klammermaschinen, drei Lineale, Heißklebepistole*
- *Knet- und Modelliermasse (z. B. Papiermachee, Plastilin, Ton)*
- *Werkmaterialien: Stoffe, Kork, Ton, Wolle, Moosgummi*
- *Diverse Nadeln – Stopfnadeln, Nähadeln, Webnadeln*

Aus Grundlagenforschungen ist bekannt, dass durch Musik und Musizieren kognitive, kreative, ästhetische, soziale, emotionale und psychomotorische Fähigkeiten in ein und demselben Lernprozess gefördert werden können.

- *Eine Gitarre*
- *15 Orffinstrumente: Rahmentrommel, Schellentrommel, Holzblocktrommel, ein Becken und Triangel, Klangstäbe inkl. Schlegel (z. B. Glockenspiel, Xylophon)*
- *15 Paar Klanghölzer und 15 verschiedene Rasseln und Schellenbäume/bänder*
- *25 Chiffon- oder Tülltücher*
- *CD-Player, diverse CD's*

1.3. Natur und Technik

Kinder sind hoch motiviert, zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkung zu erforschen. In der Auseinandersetzung mit Natur und Technik erwerben Kinder neues Wissen und erkennen Schritt für Schritt Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten in der Umwelt.

1.3.1. Bauen, Konstruieren, Mathematik

Zusätzlich zu den unten angeführten Materialien eignen sich auch Materialien aus dem nahen Lebensumfeld z. B. Wäscheklammern, Papierbecher, Naturmaterialien, ...

- *Kleinbausteine: mindestens zwei verschiedene Bausysteme in ausreichender Menge, so dass mindestens drei Kinder unabhängig voneinander tätig werden können.*
- *Großbausteine: mit unterschiedlichen geometrischen Formen (Würfel, Quader, Halbkreise, Ellipsen, Pyramiden ...) so dass mindestens drei Kinder unabhängig voneinander tätig werden können.*
- *Belebungsmaterial: menschliche Figuren, Gebäude, Tiere und Pflanzen, Fahrzeuge, ... (siehe auch „Kleine Welt“)*
- *Eisenbahnbaulemente – Schienen, Lokomotiven und Waggons*
- *Mindestens drei verschiedene Arten an Konstruktionsmaterial in ausreichender Menge, so dass mindestens drei Kinder unabhängig voneinander tätig werden können (z. B. Material mit Steckverbindung, Magnetverbindung)*

1.3.2. Technik, Experimentieren und Forschen

Kinder sind von Natur aus Wissenschaftler und haben Freude am Forschen, Untersuchen, Probieren und Experimentieren – Kinder fragen nach dem „Warum“, wenn sie Neues entdecken! Forschen und Experimentieren findet in der gesamten KBB-Einrichtung statt (z. B. in der Bauecke beim Turmbau). Vorausgesetzt wird, dass ausreichendes Material zur Verfügung steht, so dass insgesamt mindestens zehn Kinder unabhängig voneinander tätig werden können.

- *Diverse Alltags- und Sammelgegenstände, die zum Entdecken und Forschen einladen (Muscheln, Steine, ...)*
- *Drei Lupen, fünf Lupenbecher, Mikroskop*
- *Mehrere Trödelspiele und Geduldspiele (z. B. Kreisel, Kletterfiguren, Kugelbahn, ...)*
- *Uhren (Sanduhr, Eieruhr, ...)*
- *Globus und/oder Weltkarte*
- *Optische Spiele (Prismen, Kaleidoskop, ...)*
- *Messgefäße, Waage mit Gewichten, Magnete*
- *Wertlose Materialien wie Joghurtbecher, Bierdeckel, Korken und dgl.*

1.4. Sprache und Kommunikation – eventuell in Kombination als Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit

Kinder lernen eine Sprache, indem sie einerseits hören und andererseits konkret erfahren, in welchem Kontext (Personen, Handlungen, Situationen) die Sprache verwendet wird. Zirka bis zum 4. Lebensjahr ist das Sprachverständnis stark situationsbezogen und mit Handlungen des Kindes verbunden. Das bedeutet, dass Sprachförderung und dafür verwendete Materialien sich nah an der kindlichen Erlebnisgrundlage bewegen und je nach Entwicklungsalter sehr differenziert und vielfältig zur Verfügung stehen müssen. Eine breite Auswahl an Büchern (mind. 50 Bücher) sowie diverses Material (Bildkarten, Buchstaben, ...), welches sowohl die aktive Lautsprache als auch das nonverbale Sprachvermögen anregt und den inhaltlichen Interessen als auch den entwicklungsbedingten Fähigkeiten der Kinder entspricht, müssen angeboten werden.



1.4.1. Bibliothek: mindestens 50 Bücher

- *Bilderbücher*
- *Wimmelbücher und Bücher die Lust auf Suchen und Entdecken machen*
- *Sachbücher (z. B.: Kulturen, Fauna und Flora, Jahreszeiten, Atlanten, Lexika ...)*
- *Märchen und fantastische Geschichten*
- *Bücher in nicht deutscher Sprache*
- *Bücher über Religionen und Weltanschauungen*
- *Liederbücher*
- *Mobiliar, welches einlädt sich zu entspannen und auszuruhen (z. B. Teppich, Couch bzw. Sitzkissen, Pölster, Decken, ...)*

Die Fachbücherei der Einrichtung ist grundlegend mit Standardwerken zur pädagogischen Theorie und Praxis, Sammlungen zu Didaktik, Fachbüchern zur Kommunikation, Team- und Qualitätsentwicklung auszustatten. Für das pädagogische Fachpersonal ist eine Auswahl an Texten zum Vorlesen und Erzählen, auch Kinderlyrik (Reime, Fingerspiele, Spielgeschichten) vorzusehen.

1.4.2. Sprachfördermaterialien

- *Kleine Welt: Die Ausstattung für mindestens zwei verschiedene Themen (z. B. Krankenhaus, Bauernhof, Puppenhaus, ...) muss zu Verfügung stehen.*
- *Handpuppen, Fingerpuppen*
- *Bildkarten, Buchstaben*

1.4.3. Rollenspielbereich

In ihren Rollenspielen machen Kinder wichtige Erfahrungen und spielen sich „in die Welt der Erwachsenen hinein“. Kinder entwickeln hierbei Verständnis für die Welt der Erwachsenen, ihre Aufgaben und Rollen im täglichen Leben. Indem Kinder Erfahrungen im Rollenspiel darstellen, werden Erlebnisse, Ängste usw. werden Erlebnisse, Ängste, usw. verarbeitet und die Sprach- und Ausdruckfähigkeit geübt.

Der Rollenspielbereich soll so ausgestattet sein, dass eine Vielfalt von Spielthemen ausgelebt werden kann.

Die Ausstattung dieses Bereiches orientiert sich an aktuellen Inhalten und Themen im Lebensumfeld der Kinder.

- *Vielfältiges Verkleidungsmaterial und Utensilien (z. B. versch. Berufsgruppen mit typischen Berufsutensilien, Tierverkleidungen, Kaufmannsladen, Hüte, Schuhe, Taschen, ...) so dass sich drei Kinder verkleiden können;*
- *Drei unterschiedliche Puppen (Geschlecht, Hautfarbe) und passende Puppenkleidung*
- *Puppenbett und/oder Puppenwagen*
- *Haushalts- und Küchenutensilien (Besteck, Service, Töpfe, Vasen, Körbe, Besen, Schaufel, Bügeleisen, Einkaufstaschen, ...)*
- *Stofftiere, Spiegel*

1.5. Didaktische Materialien

Didaktische Spiele oder Lernspiele sind Spiele, die neben einer spielerischen Handlung und dem damit implizierten Lernen Kindern auch gezielt Wissen zu bestimmten Themen oder bestimmte Fertigkeiten und Kulturtechniken vermitteln.

Das Angebot an didaktischen Spielen orientiert sich an den Interessen, am Alter und an den Begabungen der Kinder und umfasst mindestens 50 Stück.

1.5.1. Regel- und Gesellschaftsspiele

z. B.: Puzzle, Würfelspiele, Kartenspiele, Sinnesmaterial, Montessori-Materialien

- *zur Gedächtnis-, Sprach- und kognitiven Förderung*
- *zur Förderung der Wahrnehmung*
- *zur Förderung von Reaktion, Konzentration und Geschicklichkeit*
- *zur Anbahnung mathematischer Grundkenntnisse*

1.6. Ergänzende Materialien

- *Lege, Fädel- und Steckmaterial*
- *Materialien für die Wahrnehmungsförderung (Kimspiele)*
- *Zehn Noppenbälle (unterschiedliche Größen und Ausführungen)*
- *Zehn verschiedene Materialien zur Sinneswahrnehmung (Hörmemory, Tastspiele,..)*
- *Rasierschaum, Cremen, Seifenblasen, Knetmaterialien, Luftballone*

Impressum:

Herausgeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 - Referat Kinderbildung- und -betreuung
Fachaufsicht
Stand 04/2024
Fotos: gettyimages.at (DGLimages; SolStock)
Layout: Kommunikation Land Steiermark, Pädagogische
Qualitätsentwicklung Land Steiermark